

Eine Vermisstenanzeige , eine Entführung und keine Spuren

Es ist am 27. Juni 2007, als Michelle Gibson in eine Polizeistation stürzt und ihren Vater, den Bergarbeiter Mick Prentice, als vermisst meldet. Eigentlich ist dies nicht ungewöhnlich für die schottische Polizei, gerade es da nicht die große Zeitspanne zwischen dem Tag, als Michelle ihren Vater das letzte Mal gesehen hat, und der Vermisstenmeldung. Er ist seit zweiundzwanzig Jahren und sechs Monaten verschwunden, aber bislang sah die Familie es nicht für notwendig, die Behörden einzuschalten. Inzwischen hat sich die Sachlage allerdings verändert, denn Mick ist der Einzige, der mit einer Knochenmarkspende das Leben von Michelles Sohn Luke retten konnte. Die Ärzte geben dem Jungen nur noch wenige Wochen - umso dringlicher wird es, dass Mick schnellstmöglich gefunden wird.

Detective Inspector Karen Pirie ist von der Leidensgeschichte des kleinen Jungen dermaßen erschüttert, dass sie den Fall zu ihrer persönlichen Sache erklärt und alle Hebel in Bewegung setzt, um aufschlussreiche Informationen über Micks derzeitigen Aufenthaltsort zu Tage zu fördern. Doch bei seiner Ehefrau, den ehemaligen Freunden und Arbeitskollegen stößt sie auf eine schier unüberwindliche Mauer des Schweigens. Das Einzige, was sie bei der Befragung des Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis erfährt, ist Micks Rolle als (angeblicher) Streikbrecher, die ihn am 14. Dezember 1984 zur Flucht aus seiner Heimatstadt zwang. Von gelegentlichen Geldsendungen abgesehen verliert sich seine Spur im Nirgendwo, sodass Pirie auf der Stelle tritt. Doch dies ist nicht von langer Dauer ...

Das Blatt wendet sich, als eine Reporterin dem steinreichen Großindustriellen Sir Brodie ein von seiner Tochter Cat entworfenes Theaterplakat, das sie in einem leer stehenden Bauernhaus in der Toskana fand, zeigt. Sie wurde vor Jahren zusammen mit ihrem Neugeborenen entführt, kam bei der Lösegeldübergabe allerdings ums Leben. Sir Brodie beauftragt DI Pirie mit dem Fall, denn er glaubt fest daran, dass sein Enkel noch lebt. Aber auch hier verläuft die Spur zunächst im Sande und Pirie muss bei Null anfangen. Einzig die Tatsache, dass die Entführung zur selben Zeit stattfand, als Mick Prentice verschwand, lässt die Polizistin hoffen - schließlich kann dies kein Zufall sein. Schon bald sticht Pirie in ein Wespennest, in dem sich bislang dunkle Familiengeheimnisse, Habgier, unerfüllte Liebe und Mord verborgen.

Wenn ein Name für durchweg spannende Krimis und grandiose Unterhaltung bis zur letzten Seite steht, dann wohl die britische Bestsellerautorin Val McDermid, die mit "Nacht unter Tag" neuerlich beweist, dass man stets mit ihr und ihrem außerordentlichen Schöpferum rechnen sollte. Psychologisch ausgefeilte Figuren, eine packende Story und ein Hauch von Lokalkolorit machen diesen Thriller zu einem echten Pageturner, der sich vor den Augen des Lesers zu einem hochdramatischen und abgrundtiefen Kammerpiel entwickelt und den Puls mächtig in die Höhe treibt - und dies ganz ohne Blutvergießen, reißerische Schockelemente und atemlose Action. Da steht eine Frage: Mit Val McDermids "Nacht unter Tag" steht einer schlaflosen Nacht nicht mehr im Wege.

Susann Fleischer 04.10.2010

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)